

Inhalt

I. Einleitung 13

 Ausgangslage und Fragestellung 13

 Forschungsstand 21

 Methodik 35

 Aufbau und Quellenlage 38

II. Das Alpinidenkmal in Bruneck, 1938–2012 45

 Zu den Ursprüngen des Alpinidenkmals vom 6. Juni 1938 45

 Einweihung und Errichtung 45

 Zeitlicher Kontext, ursprüngliche Aussage und Standortfunktion . 51

 Faschistische Architektur in Südtirol: Hintergrund, Entstehung und Funktionen 59

 Entnationalisierung – Italianisierung 60

 Faschistische Bau- und Denkmalpolitik in Bozen 62

 Bau- und Denkmalpolitik in den Kleinstädten und in der Region . 68

 Die öffentliche Rezeption des Alpinidenkmals nach 1943 70

 Von der ersten Zerstörung bis zur ersten Wiedererrichtung:

 1943–1951 71

 Von der ersten Wiedererrichtung bis zur zweiten Zerstörung:

 1951–1966 79

 Von der zweiten Wiedererrichtung bis zur dritten Zerstörung:

 1966–1979 93

 Von der Intensivierung der Denkmaldebatte zur kritischen Auseinandersetzung: 1985–2012 105

 Fazit 125

III. Straßennamen in Bozen, 1919–2000 127

 Straßenumbenennungen, 1919–1943 127

 Tolomeis erste Umbenennungsvorschläge von 1919 128

Zur Funktion und Anwendung faschistischer Straßennamengesetze in Bozen nach 1923	135
Der Abessinienkrieg in den Bozner Straßennamen, 1936–1939 . . .	144
Entfernt die ›Verräter!...Der Imperialismus aber darf bleiben, August–September 1943	150
Straßenumbenennungen, 1945–1953	155
Zur Arbeit der ersten Toponomastikkommission, 1945–1946	156
Die zweiten Umbenennungsverhandlungen, 1948–1949	163
»E' ancora in atto il ›caos‹ toponomastico«: zum Weiterverlauf der Umbenennungen, 1950–1953	171
Straßenumbenennungen nach 1953	180
Neue Namen für neue Straßen: Zu den Benennungen von 1958–1967	182
Von der <i>Piazza della Vittoria</i> zur <i>Piazza della Pace</i> und zurück: Straßennamendebatten nach 2000	186
Fazit	192
 IV. Südtiroler Heimatbücher, 1951–2012	195
Systematik der Südtiroler Heimatbücher	195
Gattungs- und Begriffsbestimmung	196
Adressaten und Funktionen	200
Quantitative Auswertung nach 1951	204
Autoren- und Herausgeberschaften	211
Aufbau und Inhalte historischer Narrative	216
Prämissen der Heimatgeschichtsschreibung	216
Inhaltliche Entwicklung des Südtiroler Heimatbuchkanons	219
Bisherige Leerstellen des Südtiroler Heimatbuchkanons	223
Ursprünge historiographischer Narrative	226
Erzählungen vom Faschismus und vom Abessinienkrieg	233
Eine Erzählung vom Faschismus	233
Mancherlei Erzählungen vom Abessinienkrieg	242
Fazit	259
 V. Schweigen und Erzählen, 1945–2018	261
Vom eingestimmten Schweigen kollektiver Nachkriegsgedächtnisse .	261
Das Schweigen über den Abessinienkrieg im Italien der Nachkriegszeit	262
Das Schweigen über den Abessinienkrieg im Südtirol der Nachkriegszeit	274
Unstimmigkeiten individueller und kommunikativer Nachkriegsgedächtnisse	287

Zum individuellen Nachkriegsgedächtnis eines ›Südtirolers‹ im Abessinienkrieg, 1973	287
Veteranenstimmen im kommunikativen Nachkriegsgedächtnis, 2004	300
Von der Kollektiverzählung zum historiographischen Diskurs	313
Erzählungen aus der Peripherie: Zur ersten Aufarbeitung von 2006	313
Jüngste Forschungs- und Erzählansätze nach 2006	319
Fazit	327
VI. Konklusion	329
Anhang	337
Dank	337
Literatur	339
Quellen	361